

Naturerlebnisseminare für Grundschulen zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung

In unseren Seminaren steht der Gedanke im Mittelpunkt, dass wir Verantwortung für das eigene Leben, aber auch für alle heutigen und zukünftigen Lebewesen auf unserem Planeten tragen. Wir möchten die Kompetenzen zu ökologischem, ökonomischem, sozialem und kulturellen Handeln entwickeln.

Über Naturbegegnung und vielfältige Sinneserfahrungen möchten wir Wissen und Verständnis für die Natur vermitteln und zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Lebewesen und Natur führen. Die positive Persönlichkeitsentwicklung mit der Wahrnehmung eigener Bedürfnisse mündet in der Wahrnehmung von Bedürfnissen anderer Lebewesen, zum fairen Aushandeln von Interessen und Regeln und sozialen Vereinbarungen, die die Schüler/innen befähigen, Verantwortung für sich selbst und Andere zu übernehmen.

Die Seminare umfassen jeweils 2 ½ Stunden und finden an der Biologischen Station Zwillbrock statt. Die Führungen werden ganzjährig angeboten. Bei schlechtem Wetter besteht die Möglichkeit zu einem Programm in unserem Hause (Ausstellungs- und Seminarräume).

In den genannten Preisen ist der Eintritt in die Dauerausstellung der Biologischen Station Zwillbrock enthalten.

Preisliste (Stand: Februar 2016):

- 70€ mindestens, ab 21 Personen 3,50 € pro Person tagsüber an Werktagen
- 95€ mindestens, ab 28 Personen 3,50€ pro Person zu allen anderen Zeiten
- 50€ pauschal für Vredener Schulklassen für eine Standardführung zum Zwillbrocker Venn tagsüber an Werktagen

Weiterhin bieten wir an Werktagen tagsüber ein museumspädagogisches Programm an, welches 1,5 Stunden umfasst.



30€ mindestens, ab 16 Personen 1,50€ pro Person. 1. Lebensraum Zwillbrocker Venn

Den Schüler/innen wird der Lebensraum Moor zunächst in einem Vortrag vorgestellt. Hier lernen sie einige spezialisierte Bewohner dieses extremen Lebensraumes kennen und erhalten Informationen zur Entstehung der Moore und deren Nutzung. Außerdem werden Aufgaben und Maßnahmen der Naturschutzarbeit vorgestellt. Bei der anschließenden Wanderung in das Zwillbrocker Venn erleben die Kinder hautnah das Naturschutzgebiet und können die berühmten Flamingos und viele andere Vögel auf dem großen Lachmüwensee beobachten. Gewandert wird etwa 2 km auf dem befestigten Rundwanderweg, evtl. eigene Ferngläser mitbringen.

Schwerpunkte: Ausbildung ökologischer Kompetenzen (Naturbegegnung, Artenkenntnis, Entstehung der Moore), Förderung sozialer Kompetenzen (eigene Sinneserfahrung, Sprache, Persönlichkeitsentwicklung), Entwicklung kultureller Kompetenzen (Nutzung der Moore früher und heute).

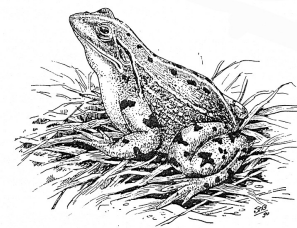
2. Alle Vögel sind schon / noch da?

Gerade Vögel eignen sich besonders gut bei Menschen jeden Alters eine positive Beziehung zur Natur aufzubauen. Zunächst lernen die Schüler/innen verschiedene heimische Singvogelarten kennen, sehen Abbildungen, erhalten Ausmalvorlagen und hören den Gesang der Vögel. Bei einem Rundgang lauschen wir dem Live-Konzert der Vögel und versuchen, diese zwischen den Zweigen zu entdecken und wieder zu erkennen. Im Frühjahr darf jedes Kind ein eigenes Vogelnestchen anfertigen, im Herbst/Winter wird alternativ Vogelfutter hergestellt.

Schwerpunkte: Ausbildung ökologischer Kompetenzen (Naturbegegnung, Artenkenntnis), Förderung sozialer Kompetenzen (eigene Sinneserfahrung, Sprache, Kreativität, Motorik), Entwicklung ökonomischer Kompetenzen (Überlebensstrategien, Revierbildung).

3. Wir erkunden das Wasser

Zunächst werden Informationen rund um das Wasser gesammelt. Wofür benötigen wir täglich Wasser? Wo gibt es Wasser in unserem Körper? Die Schüler/innen werden an die Bedeutung des Wassers für das Leben auf unserem Planeten herangeführt. Exemplarisch lernen sie das Leben der Libellen und Wasserläufer kennen. Anschließend werden Tiere mit Keschern gefangen, sortiert und genauer betrachtet. Eine Froschgeschichte und gemeinsame Spiele runden das Thema ab.



Schwerpunkte: Ausbildung ökologischer Kompetenzen (Naturbegegnung, Artenkenntnis, Lebensraum Wasser), Förderung sozialer Kompetenzen (eigene Sinneserfahrung, Empathie, Gruppenarbeit, Sprache), Entwicklung ökonomischer Kompetenzen (Ressource Wasser, Bedeutung des Wassers, Verbrauch).

4. Der Wald: Igelpfad im Frühling – Eichhörnchenpfad im Herbst

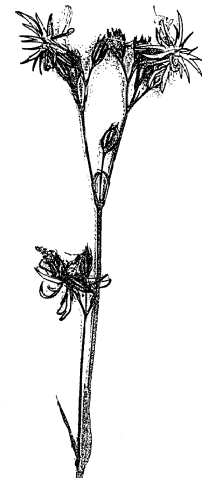
Die Schüler/innen bearbeiten in Gruppen unterschiedliche Stationen zum Thema Wald. Hier gibt es zwei ausgearbeitete Programme. Im Frühjahr müssen u.a. Gegenstände ertastet, Bodentierchen gesammelt und ein Verkehrsschild zum Schutz der Igel entworfen werden. Im Herbst lernen die Kinder einige Früchte des Waldes kennen, und dürfen viele Leckereien wie Äpfel, Nüsse und eine besondere Marmelade probieren. Außerdem werden Naturerlebnisspiele durchgeführt.

Schwerpunkte: Ausbildung ökologischer Kompetenzen (Naturbegegnung, Artenkenntnis, Lebensraum Wald), Förderung sozialer Kompetenzen (eigene Sinneserfahrung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Perspektivwechsel, Sprache, Motorik), Entwicklung ökonomischer Kompetenzen (Überlebensstrategien, Risiken abwägen, Revierbildung).

5. Streifzug Wiese

Zu Beginn werden einzelne typische Blumen und Gräser des zu untersuchenden Gebietes, die auf einem Steckbrief zusammengestellt sind, von den Kindern gesucht. Die Kinder sammeln Farben der Natur auf einer Malerpalette, lernen die Verbreitung von Samen kennen und suchen nach Minimonstrern zwischen den Grashalmen. Die Herstellung eines Kräuterquarks, eines Gänseblümchentoasts oder einer Kräuterbowle sind ebenfalls möglich.

Schwerpunkte: Ausbildung ökologischer Kompetenzen (Naturbegegnung, Artenkenntnis, Lebensraum Wiese), Förderung sozialer Kompetenzen (eigene Sinneserfahrung, Gruppenarbeit, Sprache, Kreativität), Entwicklung kultureller Kompetenzen (Zielkonflikte Landnutzung).



6. Naturerlebnissrallye

Bei dieser Rallye lernen die Schüler die Natur spielerisch mit vielen Sinnen kennen. Kleingruppen von 5-8 Teilnehmern erhalten ein Aufgabenheft, einen Stift und einen Kompass, müssen ihren Weg auf einem ausgearbeiteten Parcours finden und dabei verschiedene Aufgaben lösen. Dabei wird die Altersbestimmung von Bäumen durchgeführt, es müssen Gegenständen ertastet, Geräusche notiert und die in ein "verzaubertes" Waldstück eingeschmuggelten Gegenstände entdeckt werden. Der etwa 2,5 Kilometer lange Weg führt die Schüler/innen bis an das Naturschutzgebiet und den großen Lachmüwensee, wo Fragen zu den dort lebenden Vögeln zu beantworten sind.

Schwerpunkte: Ausbildung ökologischer Kompetenzen (Naturbegegnung, Artenkenntnis, Lebensraum Wiese), Förderung sozialer Kompetenzen (eigene Sinneserfahrung, Gruppenarbeit, Sprache, Selbständigkeit, Orientierung), Entwicklung kultureller Kompetenzen (Landnutzung)

7. Experimentelle Seminare

Tim geht tauchen – Experimente zu den Eigenschaften von Luft und Wasser.

Trinkhalme, nur zum Trinken viel zu Schade – Experimente zum Wasser

Kaleidoskop und Mandala – Experimente zu Symmetrien und Spiegeln

Gemeinsam wollen wir Fragen stellen, beobachten, messen, vergleichen und experimentieren.

Im Rahmen des Kurses klären wir spielerisch naturwissenschaftliche und technische Fragen.

Dabei werden nicht nur wissenschaftliche Inhalte vermittelt, sondern auch die

Beobachtungsgabe, die Konzentrationsfähigkeit und das Ausdrucksvermögen der Kinder

spielerisch gefördert. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Es handelt sich um einfache,

ungefährliche Versuche und Experimente mit haushaltsüblichen Gegenständen.

Schwerpunkte: Ausbildung ökologischer Kompetenzen (Naturbegegnung, naturwissenschaftliches arbeiten), Förderung sozialer Kompetenzen (Gruppenarbeit, Sprache, experimentieren, beobachten, konzentrieren)

Museumspädagogisches Angebot im Besucherzentrum

Mit unserem Programm „Blaue Frösche und rosa Vögel – Bunt Leben im Zwillbrocker Venn“

möchten wir den Schüler/innen die vielfältige Landschaft rund um Zwillbrock mit ihrer

interessanten Tier- und Pflanzenwelt näher bringen und die besonderen Lebensräume Moor

und Heide vorstellen. Hierbei wird in besonderem Maß auf die Entstehung und Gefährdung,

sowie die Renaturierung dieser Lebensräume eingegangen. Die genannten Inhalte werden mit

den Kindern in der Ausstellung erarbeitet.

Schwerpunkte: Förderung sozialer Kompetenzen (Gruppenarbeit, Sprache), Ausbildung kultureller Kompetenzen (Lebensweise und Flächennutzung früher und heute)

